

Die virtuelle Ausbildungsplatzbörse

Ein Konzept zur Verbesserung der Vermittlung von Ausbildungsplatzangeboten

Das Ziel

Vermittlung von Ausbildungs- und Praktikantenplätzen soll wesentlich einfacher, kostengünstiger und zielgerichteter möglich sein. Zeit und Kosten sollen sowohl auf der Seite des Anbieters als auch auf der Seite des Interessenten deutlichst reduziert werden. Die Wahrscheinlichkeit einen gewünschten Ausbildungsplatz zu finden, wird erhöht.

1. Firmen und Unternehmen können Ausbildungsplätze schnell, einfach und kostengünstig veröffentlichen.
2. Ausbildungsplatzangebote werden zielgruppenspezifisch gestreut, aktiv verteilt und in verschiedenen Medien publiziert.
3. Die potentiellen Auszubildenden erhalten direkt Ausbildungsplatzinformationen aus ihren Interessenbereichen, sobald diese vorliegen

Nebenziele

4. Bestehende Ausbildungsplatzbörsen sollen um die neuen Dienste erweitert werden können.
5. Es soll die Möglichkeit geben, Datenbestände bereits existierender Ausbildungsplatzbörsen abzugleichen (Replikation).
6. Einfachste Integration einer kompletten Ausbildungsplatzbörse, oder auch nur Teile davon, in bestehende Internetpräsenzen mit minimalen Zeit- und Kostenaufwendungen.
7. Mittel- und langfristige große Zeit- und Kosteneinsparungen bei allen Beteiligten

Die Idee (erklärt anhand eines Beispiels)

Ein Ausbildungsplatzangebot wird von einer Firma veröffentlicht. Die Erfassung der Ausbildungsplatzinformationen erfolgt qualifiziert und kann durch die Firma selbst erfolgen. Ohne weitere Mehraufwendungen durch Firmen oder andere Beteiligten werden dann folgende Aktionen vollautomatisch ausgeführt.

Das Ausbildungsplatzangebot erscheint (gefiltert) auf den Internetseiten von

- Auszubildender Firma
- Gemeinden und Städten
- Organisationen (z.B. IHK, HWK, Arbeitsamt...)
- Schulen und Hochschulen
- Regionale oder fachspezifische Foren
- Anderen Ausbildungs- und Jobbörsen, bzw. Jobvermittlungsstellen (optional)
- andere interessierte Seiten

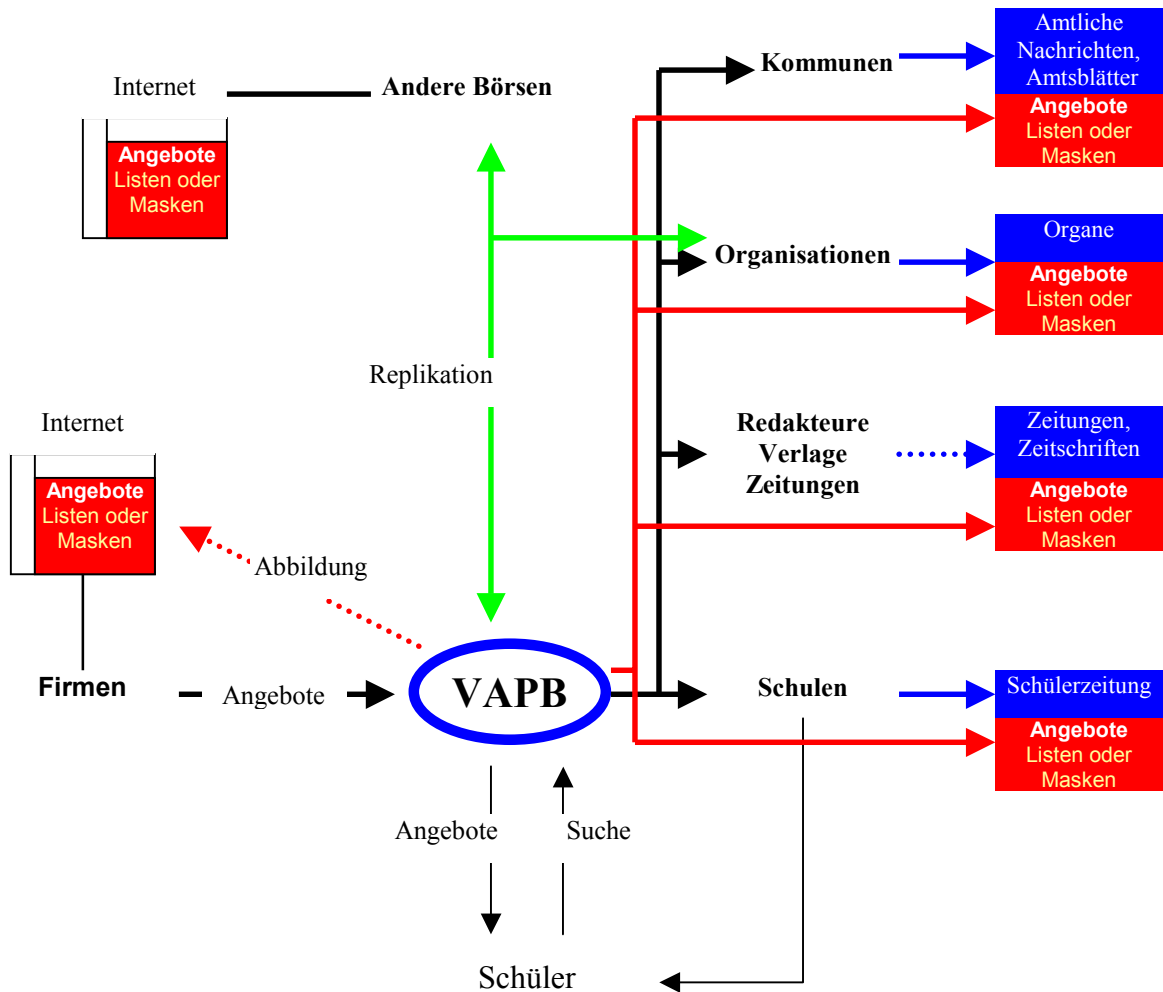
Interessierte werden aktiv, direkt und umgehend informiert, sobald ein neues Angebot vorliegt

- Schulen und andere schulische Ausbildungsstätten werden informiert. Diese wiederum können die Angebote dann den Schülern der Abschlussklassen direkt zukommen lassen.
- Schüler können sich direkt mit ihrem Berufswunsch anmelden und werden danach umgehend über neue Angebote aus ihrem Interessenbereich per E-Mail informiert.
- Im 2. Schritt ist vorgesehen, dass die Benachrichtigung auch per Fax, SMS, MMS und andere Messangerdienste erfolgt. Zusätzlich sollen auch Praktikantenplätze aufgenommen werden. Es ist auch möglich, die Angebote telefonisch oder per Post durch eine Vermittlungsstelle (z.B. Arbeitsamt) den Interessenten zukommen zu lassen.

Verteilung an Multiplikatoren und Publikation in Printmedien

- Neue Angebote oder auch nur ein Hinweis, können automatisch in den amtlichen Nachrichten (Amtsblätter) der Kommunen erscheinen.
- In Schulen können die Angebote in Schülerzeitungen erscheinen.
- Je nach Erscheinungszeitraum könnten auch in den Organen der Organisationen (HWK, IHK, ...) entsprechende Informationen erscheinen.
- Optional werden neue Angebote automatisch an Redakteure und Verlage übermittelt (welche dann natürlich selbst entscheiden ob die Informationen publiziert werden).

Übersichtsbild



Legende

- Dienste zur Abbildung der Daten in Internetseiten (Listen, Masken, Tickertexte, ...)
- Aktive Information, z.B. direkte Ansprachen, E-Mails, ...
- Abbildung in Druckmedien und regionalen Publikationen (Aushänge, ...)
- Datenabgleich durch Replikationsmechanismen
- Internetseiten: Listen, Masken, ...
- Druckmedien: Zeitungen, Aushänge, ...

Der Nutzen und die Vorteile

Die Vorteile für die Firmen, die Kommunen und für die Auszubildende sind offensichtlich:

Zeit- und Kostenersparnis

Die Aufwendungen (Zeit, Kosten) für die Veröffentlichung eines Ausbildungsplatzangebotes werden drastisch reduziert. Dies gilt ebenso für Recherchen der Interessierten. Die Zeit- und Kostenaufwendungen für die Pflege der Angebote in den Internetpräsenzen, sowie der beteiligten Firmen reduziert sich auf ein Minimum.

Nebenbei können die Kommunen und Organisationen auch noch ihre Internetpräsenz durch diesen Service aufwerten. Die regional ansässigen Firmen, Schulen und Schüler werden solch einen Service sicher annehmen. Die Integration eines solchen Services in beliebige Internetpräsenzen (kein Link, sondern echte Informationen und Seiten) kann in den meisten Fällen mit minimalen Aufwendungen innerhalb kürzester Zeit von den Beteiligten selbst durchgeführt werden.

Neben der besseren Vermittlung von Ausbildungsplätzen können die Einsparungen hierbei leicht große Summen erreichen. Falls jede Firma, welche einen Ausbildungsplatz anzubieten hat durch die verbesserten Publikationsmöglichkeiten nur zwischen 10 .. 100 Euro einspart, dann kann man sich, bei der Anzahl der Ausbildungsplätze leicht vorstellen, welchen wirtschaftlichen Nutzen und Einsparpotential ein solches System ermöglicht.

Finanzierung

Die virtuelle Ausbildungsplatzbörse soll bei allen Beteiligten nur minimale Kosten verursachen und im wesentlichen auf eine gemeinnützige Basis (NullProfit) gestellt werden. Weder bei den Firmen noch bei den Auszubildenden sollen Kosten für diesen Service anfallen. Zur Deckung der laufenden Kosten (Provider, Transferkosten, Pflege, Weiterentwicklungen, Publikationen, ...) ist ein minimaler jährlicher Unkostenbeitrag der beteiligten Kommunen und Organisationen geplant.

Umsetzungszeitraum

Das Konzept wird aus den Modulen des Servicekonzeptes „Unternehmerforum“ abgeleitet. Hierdurch ist es innerhalb weniger Wochen möglich, die virtuelle Ausbildungsplatzbörse komplett aufzusetzen. Ein erster Start mit eingeschränktem Funktionsumfang kann sogar in innerhalb weniger Tagen realisiert werden (1. Version bereits freigeschaltet unter www.unternehmerforum.com).

Jobbörse

Die Ausbildungsplatzbörse basiert auf dem Servicekonzept „Unternehmerforum“ und ist ein allgemeingültiges Konzept welches eine aktive Informationspolitik, sowie neue Publikations- und Präsentationsmöglichkeiten ermöglicht.. Ohne Probleme ist es innerhalb weniger Wochen möglich, die Börse zu einer Jobvermittlungsbörse oder bereits bestehende Foren und Börsen um die aktiven Marketing und Publikationsdienste zu erweitern. Die Initiative der Bundesregierung zur Verbesserung der Vermittlung von Arbeitsplätzen, wird durch dieses Konzept optimal unterstützt.

Ingenieurbüro Graber

Softwaretechnik und EDV-Beratung

Roland Graber
Neudorfstr. 57a
76316 Malsch

E-Mail: info@graber.de
Url: www.graber.de

Ohne Genehmigung vom Ingenieurbüro Graber (76316 Malsch) dürfen weder dieses Dokument noch Teile davon mit elektronischen oder mechanischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch andere Aufzeichnungsverfahren oder auf irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden.